

Kapitel 6 – Schlusskapitel

6.1 Schlusswort

Mit viel Mühe und Durchhaltevermögen gelang es Liechtenstein, seine Souveränität während des 2. Weltkrieges zu bewahren und weiterhin fortzubestehen. Teilweise haarscharf entging Liechtenstein der Annexion oder dem Anschluss an das Deutsche Reich, indem seine Führung politisches Geschick bewies und weil der soziale Zusammenhalt zu dieser Zeit sehr eng war. Die Infragestellung des Landes, wie es Liechtenstein während Hitlers Regentschaft und den Kriegsjahren erlebt hatte, liess das Bewusstsein des Volkes erstarken. Nun waren sie mehr denn je „Liechtensteiner“. Das Abgrenzen vom „deutschen Volkstum“ verhalf den Liechtensteinern dazu, sich in ihrer eigenen Identität bestätigt und gestärkt zu fühlen und den Patriotismus zum Grundzug liechtensteinischer Grundhaltung werden zu lassen.

6.2 Fazit

Wie unsere schriftliche Arbeit zeigt, wurden in der liechtensteinischen Bevölkerung unterschiedliche Positionen in Bezug auf den Nationalsozialismus eingenommen. Die Zahl der Sympathisanten hat sich dabei als deutlich geringer herausgestellt hat, als diejenige der entschlossenen Gegner. Dies zeigte sich am Beispiel der beherzten Widerstandsgruppierungen, der Heimattreuen Vereinigung und des Pfadfinderbundes, welche sich aus Überzeugung gegen jegliche nationalsozialistische Gesinnung richteten. Auch von der politischen Seite her distanzierte man sich von der nationalsozialistischen Ideologie, unterhielt aber dennoch wirtschaftliche Beziehungen zum Deutschen Reich. Mit der engeren Zuneigung hin zur Schweiz und gleichzeitigen Wirtschaftsbeziehung zu Deutschland, gelang es dem Fürstentum, ein freundschaftliches Verhältnis mit beiden Nachbarn zu pflegen. Dieses strategisch-diplomatische Geschick seitens der politischen Führung spielte ebenso eine Rolle, wie der innere soziale Zusammenhalt und das entschlossene Entgegenwirken gegen jede nationalsozialistische Strömung im Land seitens der Bevölkerung, dass Liechtenstein vom Krieg und der Annexion durch das Deutsche Reich verschont blieb. Neben all diesem beharrlichen Engagement gegen einen drohenden Umsturz, spielte natürlich auch das Glück in die Karten Liechtensteins.